

# Schwarzwald-Wacht

## Calwer Tagblatt

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Rotationsdruck: H. Celschläger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptredakteur: Friedrich Hans Schöler. Anzeigenleiter: Alfred Schaffelke. Sämtliche in Calw, D. R. L. 36: 3577. Geschäftsstelle: Alles Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Alle Anzeigenpreise gilt zur Zeit Preisliste S.

Bezugspreis: Durch Träger monatlich 1.50 RM., einschließlich 20 Pfg. Trägerlohn. Bei Postbezug 1.80 RM. einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die kleinste Zeile 7 Pfg., Meldezeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachschlag. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Übergabe von durch Ferndruck aufgenommene Anzeigen keine Gewähr.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Amfliches Organ der N. S. D. A. P.

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 86

Calw, Freitag, 14. Februar 1936

3. Jahrgang

### Die dritte Goldmedaille für Deutschland

#### Herber-Baier Sieger im Paarlauf — Der Führer weilte gestern in Garmisch

Acht Tage währt nun schon der Kampf der besten Winterportler der Welt um Sieg und Ehrenplatz auf den 4. Olympischen Winterspielen. Und von Tag zu Tag steigert sich das Interesse. In Garmisch-Partenkirchen ist ein unaufhörliches Kommen und Gehen, viele Deutsche und auch zahlreiche ausländische Besucher wollen doch wenigstens einen kleinen Teil der großartigen Kämpfe miterleben. Der Donnerstag bot dazu reichlich Gelegenheit, denn den ganzen Tag über wurde an allen olympischen Sportstätten gekämpft. Die Besucher und Veranstalter aus Teilnehmer erlebten dabei die frohe Hebererführung, daß ganz unerwartet auch der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler in Garmisch-Partenkirchen weilte und den Kämpfen im Schi- und Eislauf beizuohnte.

In seiner Begleitung befanden sich u. a. auch die Reichsminister Göring und Dr. Goebbels. Dem langweiligen Tag gab wieder herrlich schönes Winterwetter einen prachtvollen Rahmen. Es herrschte überall ausgezeichnete Stimmung, die noch erhöht wurde dadurch, daß es dem deutschen Europameister-Paar im Paarlauf, Marie Herber-Baier und Ernst Baier, gelang, für Deutschland einen neuen großen Erfolg zu verbuchen und die Deutschlands dritte Goldene Medaille zu erringen. Zur Entscheidung gelangten nicht weniger als drei Wettbewerbe, darunter einige der interessantesten des olympischen Programms, neben dem 1500-Meter-Eischnelllaufen das Paarlaufen der Kunstläufer und die Olympische Kombination der Schläufer im Lang- und Sprunlauf. Außerdem fielen auch die ersten Entscheidungen in der Zwischenrunde des Eishockeyturniers.

#### Die Ankunft des Führers in der Olympia-Stadt

Donnerstag morgens traf der Führer und Reichskanzler, in dessen Begleitung sich Reichsminister Dr. Goebbels, Stabschef Luge, Obergruppenführer Brückner, Reichspressesprecher Dr. Dietrich und Generalleutnant Wagner-München befanden, in Garmisch-Partenkirchen ein. Durch ein Spalier von Arbeitsdienstmännern mit geschultertem Spaten begab er sich zum Stadion, an dessen Eingang er vom Reichssportführer von Tschammer und Osten und vom Reichsleiter der 4. Olympischen Winterspiele, Dr. Ritter von Saltz empfangen wurde. Auf der sonnenüberfluteten Tribüne wohnte der Führer dann dem Eishockey-Spiel England — Ungarn bei, das er mit großem Interesse verfolgte.

#### Amerikanische Anerkennung

Mit besonders kritischen Augen betrachten die Amerikaner die Olympischen Winterspiele, waren sie doch die Veranstalter der letzten Olympischen Spiele in Lake Placid und Los Angeles. Ihre Berichterstattung in die Heimat ist im allgemeinen sachlich und gerecht. Sie anerkennt die hervorragende Organisation, die Bemühung, es allen Besuchern und Teilnehmern so angenehm als möglich zu machen. Einen besonders nachhaltigen Eindruck hat der Arbeitsdienst auf die amerikanischen Beobachter gemacht, die an Stelle der Polizei und des Militärs den

Ordnungsdienst versehen und dabei nicht einmal einen Dolch tragen. Der Vertreter der „New York Times“ faßt seine Eindrücke zusammen, indem er feststellt: „Es gibt wahrscheinlich keinen Besucher in Garmisch-Partenkirchen, der nicht mit der Behauptung nach Hause gehen wird: Deutschland ist das friedliebendste, unmilitaristischste, gastfreieste und toleranteste Land Europas, und alle in Deutschland ansässigen Auslandskorrespondenten, die etwas anderes berichten, sind Lügner!“



Ministerpräsident Göring in Garmisch. Eislaufweltmeister Vollstedt begrüßt den Ministerpräsidenten und seine Gattin auf der Ehrentribüne. (Atlantic, M.)

### Russenpakt eine europäische Feindseligkeit

#### Nur allzu begründete Bedenken in England — Französische Selbsttäuschungen

Paris, 13. Januar. Donnerstag nachmittag wurde die Aussprache über den Sowjetpakt in der französischen Kammer fortgesetzt. Die ursprünglich auf Paris beschränkte Pressedebatte hat längst internationalen Charakter angenommen. Während die parteifreundlichen Blätter in Paris, wie z. B. der „Figaro“ sich angestrengt bemühen, den Vertrag als ein harmloses „provisorisches Protokoll“ hin-

stellen, weil Sowjetrußland heute ein geradezu „konservativer“ Staat geworden sei, tauchen in der englischen Presse angesichts der geschlossenen Ablehnung des Paktes in Polen doch einige Bedenken auf und selbst die „Times“, die sich für den Pakt einsetzte, muß die Aufrichtigkeit der polnischen Zweifel an der Ehrlichkeit der sowjetrussischen Absichten in Mittel- und Osteuropa bestätigen. Und D. G. Williams schreibt an die „Times“ u. a.: „Der Mann auf der Straße ist der Ansicht, daß der Pakt lediglich der Teil eines Planes für die Einkreisung Deutschlands ist. Auch als ein bloßes festes Papier stellt der Pakt erneut eine europäische Feindseligkeit gegenüber einer

Nation in Europa dar. Wie können wir Abrüstung in einer Welt erwarten, die etwa einmal monatlich ihre Feindseligkeit gegen Deutschland zu erweisen scheint, aber nie auch nur im Traum daran denkt, schreiende Ungerechtigkeiten wie die Annexion von Memel und die Abtrennung von Danzig zu beseitigen?“

Der Abg. Montigny betonte in der Pariser Kammerausprache, daß der französische Vertrag mehr Gefahrenmomente als Friedensgarantien bringe. Als ehemaliger Kriegsteilnehmer forderte er die Regierung auf, unverzüglich mit Deutschland zu verhandeln. Dieser letzte Versuch müsse gemacht werden, um eine Katastrophe zu verhindern.

### Orient-Express im Schneesturm gerammt

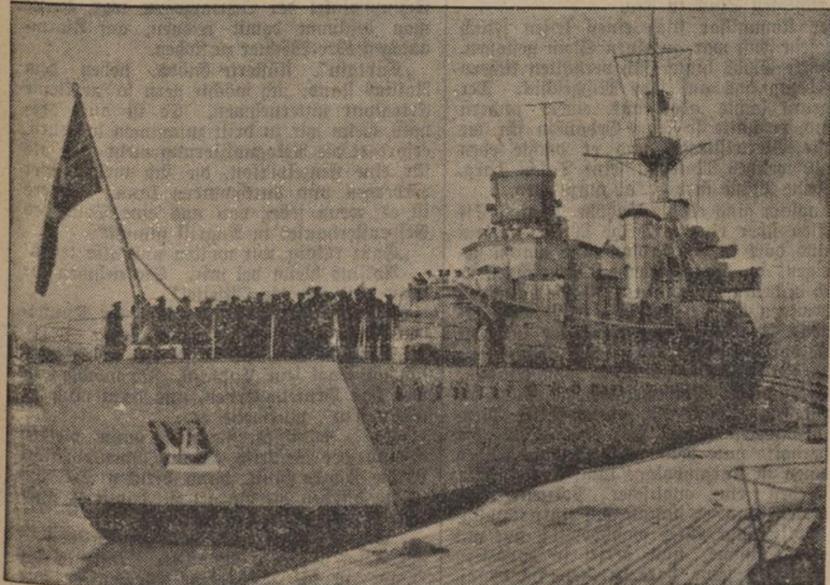
#### Viele Todesopfer des Kälteeinbruchs in Thrazien und Bulgarien

Die durch die großen Schneestürme während der letzten Tage in Thrazien angerichteten Verheerungen haben einen beträchtlichen Umfang angenommen. Die Fernsprechverbindungen mit dem Ausland sind unterbrochen. Sechs Personen, die unterwegs vom Schneesturm, der von einem starken Kälteeinbruch begleitet war, überfallen wurden, sind erstorben. In der Station Catalca wurde der durch das Schneetreiben aufgehaltene Simplon-Orient-Express von einem Personenzug gerammt. Der Personenzug fuhr von hinten in den Expresszug, wobei der Speisewagen zertrümmert wurde und die Maschine entgleiste. Verluste an Menschenleben sind bei diesem Unfall nicht zu verzeichnen.

Infolge der Stürme auf dem Schwarzen Meer sind zahlreiche Schiffe überfällig. Auch die Stadt Smyrna leidet unter den Auswirkungen des Unwetters. Die

bereits gemeldete Hebererwemmung hat sich weiter ausgedehnt, wodurch zahlreiche Dörfer von ihrer Verbindung mit der Außenwelt abgeschnitten wurden. Mehrere bedrohte Orte mußten von der Bevölkerung geräumt werden.

Auch aus ganz Bulgarien und vor allem aus den Küstengebieten am Schwarzen Meer treffen erschütternde Nachrichten über die furchtbaren Folgen des großen Schneesturmes ein. Neben den ungeheuren auf viele Millionen geschätzten Sachschäden wächst auch die Zahl der Menschenopfer von Stunde zu Stunde. Nach einer Mitteilung der Landespolizeidirektion sind bis Donnerstag früh 52 Personen gefunden worden, die meist durch Ertrinken ums Leben gekommen sind. Es muß jedoch damit gerechnet werden, daß sich diese Zahl noch weiter erhöhen wird, da noch immer viele Personen vermisst werden. Zusammen mit den Opfern des ebenfalls durch den



Artillerieerschulschiff „Brummer“ im Dienst. In Wilhelmshaven wurde mit einer feierlichen Flaggenparade das Artillerieerschulschiff „Brummer“ in Dienst gestellt, das unter dem Kommando von Korvettenkapitän v. Bredow stehen wird. (Weltbild, M.)

Schneeeortan verurachteten Eisenbahnunglücks  
und bisher insgesamt 67 Todes-  
opfer zu beklagen. Ueber die Zahl der Ver-  
letzten, die, wie bereits gemeldet, hoch in die  
Hunderte geht, liegen noch keine näheren An-  
gaben vor.

### Landesverräter vor dem Volksgerichtshof

Freiburg, 13. Februar

Der III. Senat des Volksgerichtshofes, der  
gegenwärtig im Schwurgerichtssaal des Land-  
gerichtes Freiburg i. Br. tagt, verurteilte  
wegen fortgesetzten Verbrechens des Landes-  
verrats den Angeklagten Fritz Hurst, der  
ohne festen Wohnsitz ist, zu lebenslänglichem  
Zuchthaus und Aberkennung der bürger-  
lichen Ehrenrechte auf Lebenszeit. Drei An-  
geklagte kamen mit leichteren Strafen davon.  
Drei wurden freigesprochen.

### Zwei Mörder unterm Beil

Breslau, 13. Februar.

Am 13. Februar 1936 ist in Oppeln der am  
17. Juli 1912 geborene Paul Kettig hin-  
gerichtet worden, der vom Schwurgericht in  
Oppeln unter Aberkennung der bürgerlichen  
Ehrenrechte wegen Mordes verurteilt worden  
ist. Der Verurteilte hat am Abend des 8. Fe-  
bruar 1934 nach wohlüberlegtem Plan in  
Kattowitz seinen Bruder Rochus Kettig, einen  
Vater von 10 Kindern, aus dem Hinterhalt  
erschossen, um auf der Wirtschaft des  
Getöteten an dessen Stelle arbeiten zu  
können.

Der vom Schwurgericht in Oppeln wegen  
Mordes und Mordversuches in zwei Fällen  
verurteilte Rudolf Menzel ist am 13. Fe-  
bruar 1936 in Oppeln hingerichtet worden.  
Menzel, ein schwer vorbestrafter Gewohn-  
heitsverbrecher, hat in der Nacht vom 19.  
November 1934 bei einem Einbruchdiebstahl in  
Oppeln den S.A.-Mann Florek er-  
schossen, eine weitere Person schwer ver-  
letzt und bei einem weiteren Einbruch jeman-  
dem in Lötlingsabficht mehrere Messerstiche  
verleitet.

### Drei Todesurteile im Königsmord- projekt

Paris, 13. Februar.

Mittwochabend wurde im Königsmord-  
projekt in Aix-en-Provence das Urteil gefällt.  
Die drei Angeklagten wurden zu lebensläng-  
lichem Zuchthaus — der Staatsanwalt hatte  
die Todesstrafe beantragt — verurteilt. Als  
die Verurteilten abgeführt werden sollten,  
rief Pospischil: „Es lebe das freie Kroatien,  
es lebe Ante Pavelitsch!“ Es kostete die Gendar-  
men einige Mühe, die Verurteilten abzuführen.

Unmittelbar darauf fielte der gleiche  
Gerichtshof Todesurteile gegen die nicht an-  
wesenden Angeklagten Pavelitsch, Kva-  
ternik und Oberst Bercevitich.

### Neueste Nachrichten

Die Reichshauptstadt wird während der  
Olympischen Spiele einen Gairlandenschmuck  
in einer Länge von 35 Km. aufweisen. Nicht  
weniger als 37 000 Quadratmeter Fahnen-  
tuch werden benötigt. Außer 20 000 Massen-  
partien, 6500 Hotelbetten und 3970 Unterkün-  
ften außerhalb des Berliner Stadtbereiches  
stehen bis heute 76 298 Privatbetten allein  
in den 7 westlichen Bezirken zur Verfügung.  
Der Gesamtbedarf wird auf rund 250 000  
Betten beziffert.

Bei den Olympischen Winterspielen schlug  
gesiegt der Weltmeister Kanada Deutschland  
6:2. Amerika siegte über Schweden mit 2:1.

## Der geheimnisvolle Graue

Roman von Jos Kollhofer

Copyright by Prometheus-Verlag Göttingen bei München

„Aufpassen, leste sich Gerson auf diese  
Spur. Ein Beamter dirigierte, auf dem vorderen  
Kotflügel des Ueberfallwagens sitzend, den  
Scheinwerfer zur Erde. Langsam rückte  
man nach. Da die Straße weder gepflastert  
noch geteert war, boten sich dem Auge  
immer wieder Anhaltspunkte, so daß die  
Fährte nicht verlorengehen konnte.“

Die Straße stieg nun langsam an; zu beiden  
Seiten tauchten Bäume und Sträucher auf,  
und nun zeigte links ein nicht allzubreiter  
Weg ab der auf eine Anhöhe führte. Hier  
konnte man infolge des weichen Bodens die  
Gindrücke so deutlich wahrnehmen, daß sogar  
das Muster des Pneumatiks erkenntlich  
wurde.

„Nicht aus!“ befahl der Kommissar.

Der Gruppe hatten sich im letzten Dorfe  
einige Ortspolizisten angeschlossen. An diese  
wandte sich Gerson und erkundigte sich, wo-  
hin der Weg führte.

„Die Anhöhe ist unbedeutend und führt in  
einen Wald“ unterrichtete ihn einer der  
Leute. Vor Jahren gehörte dieses Terrain  
einem Londoner Sportklub, der in der Wald-  
lichtung eine Halle errichten ließ. Ich hörte  
fernerzeit von etwas von Freizeitsport, aber der  
Betrieb ist schon lange eingestellt und seit  
dieser Zeit kümmert sich kein Mensch mehr  
um den abgelegenen Bau höchstens die  
Pannbrüder, wenn sie billige und sichere Schla-  
fen wollten. Der Weg hier mündet direkt in  
den früheren Sportwaldplatz ein.“

## Gerichtssitzung über Seefeld in Rostock

Die Knabenleiche im Schiff — Wieder eindeutige Belastung des Mörders

Rostock, 13. Februar.

Die Zeugenvernehmung im Seefeld-Prozess  
wurde vom Schweriner Schwurgericht am  
Donnerstag im Schwurgerichtssaal des Ros-  
tocker Landgerichts, der sich im Ständehaus  
befindet, fortgesetzt. Es wurden die Zeugen  
zum Mordfall Praetorius gehört. Der  
Mord an dem etwa elfjährigen Schüler  
Praetorius ist der neunte Fall in der un-  
heimlichen Serie der schauerlichen Verbrechen  
Seefelds. Der Junge verschwand am 22. No-  
vember 1933 und wurde erst am 4. Oktober  
1934 auf dem Ausschüttungsgelände an der  
Warnow im dichten Schilf tot aufgefunden.  
Der kleine Praetorius hatte sich am  
22. November in der Wohnung der Eltern  
einer Spielfamradin bis 13 Uhr aufgehalten  
und wollte von dort aus zum Mittagessen  
nach Hause gehen. Seitdem war der Junge  
verschwunden. Auch seine Leiche war in typi-  
scher Schlafstellung. Der einzige Unterschied  
ist der, daß der tote Junge nicht in einer  
Waldschonung, sondern im dichten Schilf ge-  
funden wurde. Aus dem Notizblock des An-  
geklagten ergibt sich, daß sich Seefeld zu der  
Zeit, als der kleine Praetorius verschwand,  
in der Rostocker Gegend aufhielt.

Die Mutter des ermordeten Praetorius  
schilderte den Jungen als gesundes und ar-  
tiges Kind. Ihr Alfred sei ein leidenschaft-  
licher Zigarettenbildersammler gewesen. Auf-  
fällig ist, daß bei der Leiche solche Bilder  
gefunden wurden. Die Mutter hält es für  
möglich, daß er auf das Verbrechen hin,  
solche Bilder zu erhalten, mit dem Täter  
gegangen ist. In diesem Zusammenhang muß  
wiederum die Mahnung an Eltern und Erzie-  
her gerichtet werden, den Kin-  
dern einzuschärfen, nichts von Frem-  
den anzunehmen. Einige Tage vor sei-  
nem Verschwinden, so bekundete Frau Prae-  
torius weiter, habe ihr Sohn ihr erzählt,  
daß er von einem alten Mann Zigaretten-  
bilder geschenkt bekommen habe. Auf die  
Frage des Vorsitzenden an den Angeklagten,  
was er dazu sage, antwortete Seefeld mit  
seiner üblichen Redensart, daß keine Per-  
son nicht in Frage komme.  
Ein Ehepaar und dessen kleine Tochter schil-

berten dann als Zeugen eine zufällige  
Begegnung am Tage des Verschwindens  
des kleinen Praetorius. Auf einem einsamen  
Promenadenweg, in der Nähe der Fundstelle der  
Leiche sei ein alter Mann ganz dicht an  
ihnen vorübergegangen, der wie ab-  
wesend vor sich hingeblickt habe. Als das Ver-  
schwinden des kleinen Jungen bekannt wurde,  
hatten sich die Zeugen sofort bei der Polizei  
gemeldet. Unter 8 anderen Gefangenen haben  
alle 3 Zeugen Seefeld als den Mann von da-  
mals wieder erkannt. Sie blieben auch in der  
Verhandlung bei dieser Bekundung. Auf Vor-  
haltungen des Vorsitzenden erklärte Seefeld,  
daß er damals nicht in Rostock gewesen sei. Als  
die Befragung durch den Vorsitzenden immer  
energischer und bestimmter wurde, beschränkte  
sich Seefeld wieder auf seine üblichen Redens-  
arten. Die weitere Zeugenvernehmung ergab  
ungefähr das gleiche Bild wie bei den anderen  
Verhandlungen.

Vorsitzender: „Wo waren Sie denn am  
22. November? In Ihrem Notizblock hat  
etwas gestanden, das aber später ausradiert  
worden ist. Darüber ist die Ortsbezeichnung  
Mönchshagen eingetragen. Warum haben  
Sie etwas ausradiert? Was stand da  
früher?“

Angeklagter: „Vielleicht Rostock; weil ich  
aber dann nicht dort geblieben bin, habe ich  
es ausradiert.“

Vorsitzender: „Sie schreiben aber doch nicht  
vorher hin, wo Sie übernachtet werden.  
Weichen Sie nicht wieder aus und antwor-  
ten Sie bestimmt!“

Angeklagter: „Das hat nichts zu bedeuten.  
Ich weiß dafür keine Erklärung.“

Vorsitzender: „Das ist eine schwache Er-  
klärung. Sie wollen heimlich, daß Sie  
an diesem Tage in Rostock waren.“

Am Donnerstag spät nachmittags begab  
sich das Gericht zur Besichtigung des Tat-  
ortes jenseits des Warnow-Flusses, wo zu-  
nächst die Begegnung der betreffenden Fami-  
lie mit dem auf dem Promenadenweg ent-  
gegenkommenden Angeklagten wiederholt  
wurde. Anschließend suchte man den Fund-  
ort der Knabenleiche auf.

zuzusoberer Hans Wiesner wegen angeblicher  
nationalsozialistischer Betätigung verhaftet.  
Das französische Kabinett hat die Auflösung  
der Liga der „Action Francaise“, des Stu-  
dentenverbandes und der sogenannten „Camelots du  
Roy“ beschlossen. Grund ist ein Uebersall, den  
Angehörige dieses rechtsgerichteten Verbandes  
auf den Sozialistenführer Blum verübten.

Aus Teneriffa wird mitgeteilt, daß ein  
französisches Wasserflugzeug mit 30 Flug-  
gästen bei Punta Delgada ins Meer gestürzt  
sei. Das englische Kriegsschiff „Furious“  
wurde sofort mit der Suche nach dem ver-  
unglückten Flugzeug beauftragt.

Zwischen Kobe und Osaka in Japan stieß  
ein Wagen der Feuerwehr mit einem Stra-  
ßenbahnwagen zusammen. Der Tank des  
Feuerwehrwagens flog in die Luft und sämt-  
liche 16 Insassen verbrannten.

Die hilenische Presse setzt sich für die Grün-  
dung einer südamerikanischen Einheitsfront  
gegen den Kommunismus ein. Die Mäler  
erklären, Chile, Brasilien, Argentinien, Peru,  
Uruguay und Paraguay möchten sich gegen  
den gemeinsamen kommunistischen Feind zu-  
sammenschließen.

Gerson ging seinen Begleitern etwas vor-  
aus. Die ganze Aktion konnte auch ein Fehl-  
schlag werden, denn die Heisenfurt, der sie  
folgten, brauchte keineswegs von dem ver-  
folgten Auto herzurühren, sie war vielleicht  
die Hinterlassenschaft eines harmlosen Kraft-  
fahrers. Aber irgendein Gefühl in seinem  
Innern befestigte ihn in der Vermutung, auf  
der richtigen Spur zu sein.

Der Kommissar stieß einen leisen Fluch  
aus, sein Fuß war an einen Stein gestoßen.  
Er hörte Gibbs hinter sich verhalten sichern  
und bezog das auf sein Mißgeschick. Der  
Sergeant lachte aber aus einem anderen  
Grund, er hatte so keine Gedanken für die  
nächste Viertelstunde, und er dachte eben  
daran, welches Material seine Tasche barg,  
um seine Pläne in die Tat umzusetzen.

Langsam ging es die Anhöhe hinauf. Sie  
schritten über eine höckerige Wiese, kniften  
da und dort in ein Erdloch und waren ge-  
zwungen, in der Dunkelheit sich schnecken-  
gleich in dem unbekanntem Gelände vorwärts  
zu bewegen, da sie den Weg selbst nicht be-  
nutzten. Jetzt stieg eine gewaltige schwarze  
Masse vor ihnen auf, der vorhin angedeutete  
Wald, ein Hindernis mehr, da keine Stämme  
zureichlich dicht beisammenstanden und die  
schönsten Krellböcke für undorrichtige Men-  
schen bildeten. Nun war es Gibbs, der  
wiederholt mit den nicht ausweichenden  
Fäulnis in Karambolage kam; er schimpfte,  
wie eben ein englischer Polizeisergeant  
schimpfen kann, er nannte sich ein nachbi-  
ndes Polizeiauge, alles wohlweislich nur mit  
innerer Stimme, und geriet in doppelten  
Jorn, wenn seine vorgestreckten Hände an  
irgendeiner harzigen Baumstelle kleben  
blieben.

Es mochte fast eine halbe Stunde verlos-  
ten sein als sie die Lichtung erreichten und  
nicht weit von sich die schattenhaften Um-  
risse eines größeren Gebäudes wahrnehmen  
konnten. Bisher hatte sich nichts Verdäch-  
tiges bemerkbar gemacht.

Ungehindert und ohne auffallende Geräusche  
zu hören, waren sie vorgedrungen, und jetzt  
galt es, unbeschadet in das Haus einzudrin-  
gen. Bei diesem Unternehmen hieß es doppelt  
vorsichtig sein, denn wenn hier wirklich ein  
Schlupfwinkel der Schwarzbärte war, durfte  
man bestimmt damit rechnen, auf Alarm-  
anlagen oder Wächter zu stoßen.

„Captain“, flüsterte Gibbs, neben dem  
Rollins stand, „ich möchte gern so ne kleine  
Ertour unternehmen. Es ist auch des-  
halb, wenn wir zu dritt zusammen losgehen,  
erfordert die Rekognoskierung mehr Zeit als  
für eine Einzelperson, die sich viel leichter  
verbergen und durchwinden kann. Anders  
ist es, wenn jeder von uns eine Seite des  
Gespensterhauses in Angriff nimmt.“

„Ganz richtig, wir wollen uns also teil-  
nehmen.“ Rollins blieb bei mir. Sie nehmen die  
West- und wir die Ostseite!“

## Gefährliche Hoteldiebin verhaftet

Berlin, 13. Februar

Bei einer Hotelfontrolle wurde vor einigen  
Tagen in Halle eine gefährliche Hotel- und  
Einmietetdiebin festgenommen. Es handelt  
sich um die vielfach mit Zuchthaus vorbe-  
strafte 37jährige Marie Drieling. Die  
Schwindlerin hat Hotelbesitzer und Vermie-  
ter in Hamburg, Weipzig, Dresden, Halle,  
Berlin, Bremen, Lübeck, Stettin und an an-  
deren Orten um etwa 10 000 RM. geköh-  
nigt. Die Drieling war stets gut gekleidet,  
Unter falschem Namen mietete sie sich in  
Hotels, Pensionen und bei Zimmervermie-  
terinnen ein. Die Verbrecherin wußte durch  
ihre sicheres Auftreten Vertrauen zu erwecken.  
Sie nutzte die erste sich bietende Gelegenheit  
aus, um mit Geld, Kleidungsstücken und  
Schmuck heimlich zu verschwinden. In Halle  
erstellte die Diebin nunmehr ihr Schicksal. Als  
sie dort in ähnlicher Weise wie in Berlin  
ihre Betrügereien durchführen wollte, wurde  
sie verhaftet. Die in Berlin gestohlenen  
Sachen konnten in Handeisen ermittelt  
und sichergestellt werden.

## Beim Spiel auf der Eisbahn ertrunken

Frankfurt a. Main, 13. Februar.

Nachdem erst vor wenigen Tagen bei Treis  
(Kreis Sieben) drei Kinder auf einem ver-  
eisten Teich eingebrochen und ertrunken  
waren, ereignete sich Mittwoch ein ähnliches  
Unglück bei Lauterbach (Oberhessen). Dort  
spielten auf dem Weisenweiher vier Knaben  
im Alter von 11 bis 13 Jahren auf der Eis-  
decke. Die Kinder vergaßen sich damit, auf  
einer Eisbahn hin- und herzufahren. Mög-  
lich brach die Scholle und die vier Jungen  
fielen ins Wasser, das an dieser Stelle über  
drei Meter tief ist. Drei Kinder ertran-  
kten. Bisher konnte nur ein Junge als Leiche  
geborgen werden. Die beiden anderen Kin-  
der werden noch vermisst. Der vierte Knabe  
konnte sich über Wasser halten und wurde  
von einem Arbeiter gerettet.

## Sieben Jahre Zuchthaus für urkundenfälschenden Vikar

Paderborn, 13. Februar.

Der als geistlicher Ueber einer Hebe gegen  
den Arbeitsdienst, die zur Ermordung eines  
Arbeitsdienstmannes führte, fassam be-  
kannte ehemalige katholische Vikar Heinrich  
Rupier wurde neuerdings wegen ge-  
winnsüchtiger Urkundenfälschung in Tatein-  
heit mit Untreue unter Einbeziehung der vom  
Sondergericht verhängten Strafe von vier  
Jahren Gefängnis zu einer Gesamtstrafe  
von sieben Jahren Zuchthaus und fünf  
Jahren Ehrverlust verurteilt.

## Großfeuer in Neuport City

Neuport, 13. Februar

In einem dreistöckigen Wohnhaus in  
Neuport brach am Mittwochabend ein  
Brand aus. Drei Männer und eine  
Frau kamen in den Flammen um.  
Ueber 30 Hausbewohner wurden verletzt.  
Viele von ihnen zogen sich beim Sprung  
aus dem Fenster schwere Verletzungen zu.

## Sprengstoff-Explosion im Tunnel

Neuport, 13. Februar

In einem Tunnel bei Chicago ereignete  
sich eine Dynamit-Explosion. Drei  
Arbeiter wurden getötet und über 30 ver-  
letzt, darunter einige schwer.

Gehe nicht am Glück vorbei,  
kaufe ein Los der Winterhilfe-Lotterie!

Zu  
am 15  
Dbe  
fein  
lungen  
um di  
unser  
Bauer  
abend  
un-  
Leht  
pen  
fleidu  
Ein  
aber  
Da  
genäh  
sich  
fungs  
kunt  
Zomat  
Bisuch  
In  
Jung  
wer?  
50  
wärtig  
Tage  
Das  
dürfen  
Burt  
stift,  
Schlug  
ging  
Mit  
die  
Blätter  
Finger  
Fede  
Danzig  
ins  
war,  
fo  
Dieb:  
„Un-  
b-r  
dem  
des  
Die  
g-habe  
gruppe  
Neben  
gangen  
Deut  
die  
ung  
Freude  
Veterin  
lamm,  
und  
Weise  
buches  
Tätigke  
kann,  
Vorstan  
tungsge  
staben  
„Volkst  
gen vor  
fo auch  
In  
zum  
den  
engere  
lichen  
frauen  
SI  
Aur  
Unwe  
Lay  
a)  
b)  
c)  
d)  
e)  
f)  
g)  
h)  
i)  
j)  
k)  
l)  
m)  
n)  
o)  
p)  
q)  
r)  
s)  
t)  
u)  
v)  
w)  
x)  
y)  
z)  
aa)  
ab)  
ac)  
ad)  
ae)  
af)  
ag)  
ah)  
ai)  
aj)  
ak)  
al)  
am)  
an)  
ao)  
ap)  
aq)  
ar)  
as)  
at)  
au)  
av)  
aw)  
ax)  
ay)  
az)  
ba)  
bb)  
bc)  
bd)  
be)  
bf)  
bg)  
bh)  
bi)  
bj)  
bk)  
bl)  
bm)  
bn)  
bo)  
bp)  
bq)  
br)  
bs)  
bt)  
bu)  
bv)  
bw)  
bx)  
by)  
bz)  
ca)  
cb)  
cc)  
cd)  
ce)  
cf)  
cg)  
ch)  
ci)  
cj)  
ck)  
cl)  
cm)  
cn)  
co)  
cp)  
cq)  
cr)  
cs)  
ct)  
cu)  
cv)  
cw)  
cx)  
cy)  
cz)  
da)  
db)  
dc)  
dd)  
de)  
df)  
dg)  
dh)  
di)  
dj)  
dk)  
dl)  
dm)  
dn)  
do)  
dp)  
dq)  
dr)  
ds)  
dt)  
du)  
dv)  
dw)  
dx)  
dy)  
dz)  
ea)  
eb)  
ec)  
ed)  
ee)  
ef)  
eg)  
eh)  
ei)  
ej)  
ek)  
el)  
em)  
en)  
eo)  
ep)  
eq)  
er)  
es)  
et)  
eu)  
ev)  
ew)  
ex)  
ey)  
ez)  
fa)  
fb)  
fc)  
fd)  
fe)  
ff)  
fg)  
fh)  
fi)  
fj)  
fk)  
fl)  
fm)  
fn)  
fo)  
fp)  
fq)  
fr)  
fs)  
ft)  
fu)  
fv)  
fw)  
fx)  
fy)  
fz)  
ga)  
gb)  
gc)  
gd)  
ge)  
gf)  
gg)  
gh)  
gi)  
gj)  
gk)  
gl)  
gm)  
gn)  
go)  
gp)  
gq)  
gr)  
gs)  
gt)  
gu)  
gv)  
gw)  
gx)  
gy)  
gz)  
ha)  
hb)  
hc)  
hd)  
he)  
hf)  
hg)  
hh)  
hi)  
hj)  
hk)  
hl)  
hm)  
hn)  
ho)  
hp)  
hq)  
hr)  
hs)  
ht)  
hu)  
hv)  
hw)  
hx)  
hy)  
hz)  
ia)  
ib)  
ic)  
id)  
ie)  
if)  
ig)  
ih)  
ii)  
ij)  
ik)  
il)  
im)  
in)  
io)  
ip)  
iq)  
ir)  
is)  
it)  
iu)  
iv)  
iw)  
ix)  
iy)  
iz)  
ja)  
jb)  
jc)  
jd)  
je)  
jf)  
jg)  
jh)  
ji)  
jj)  
jk)  
jl)  
jm)  
jn)  
jo)  
jp)  
jq)  
jr)  
js)  
jt)  
ju)  
jv)  
jw)  
jx)  
jy)  
jz)  
ka)  
kb)  
kc)  
kd)  
ke)  
kf)  
kg)  
kh)  
ki)  
kj)  
kk)  
kl)  
km)  
kn)  
ko)  
kp)  
kq)  
kr)  
ks)  
kt)  
ku)  
kv)  
kw)  
kx)  
ky)  
kz)  
la)  
lb)  
lc)  
ld)  
le)  
lf)  
lg)  
lh)  
li)  
lj)  
lk)  
ll)  
lm)  
ln)  
lo)  
lp)  
lq)  
lr)  
ls)  
lt)  
lu)  
lv)  
lw)  
lx)  
ly)  
lz)  
ma)  
mb)  
mc)  
md)  
me)  
mf)  
mg)  
mh)  
mi)  
mj)  
mk)  
ml)  
mm)  
mn)  
mo)  
mp)  
mq)  
mr)  
ms)  
mt)  
mu)  
mv)  
mw)  
mx)  
my)  
mz)  
na)  
nb)  
nc)  
nd)  
ne)  
nf)  
ng)  
nh)  
ni)  
nj)  
nk)  
nl)  
nm)  
nn)  
no)  
np)  
nq)  
nr)  
ns)  
nt)  
nu)  
nv)  
nw)  
nx)  
ny)  
nz)  
oa)  
ob)  
oc)  
od)  
oe)  
of)  
og)  
oh)  
oi)  
oj)  
ok)  
ol)  
om)  
on)  
oo)  
op)  
oq)  
or)  
os)  
ot)  
ou)  
ov)  
ow)  
ox)  
oy)  
oz)  
pa)  
pb)  
pc)  
pd)  
pe)  
pf)  
pg)  
ph)  
pi)  
pj)  
pk)  
pl)  
pm)  
pn)  
po)  
pp)  
pq)  
pr)  
ps)  
pt)  
pu)  
pv)  
pw)  
px)  
py)  
pz)  
qa)  
qb)  
qc)  
qd)  
qe)  
qf)  
qg)  
qh)  
qi)  
qj)  
qk)  
ql)  
qm)  
qn)  
qo)  
qp)  
qq)  
qr)  
qs)  
qt)  
qu)  
qv)  
qw)  
qx)  
qy)  
qz)  
ra)  
rb)  
rc)  
rd)  
re)  
rf)  
rg)  
rh)  
ri)  
rj)  
rk)  
rl)  
rm)  
rn)  
ro)  
rp)  
rq)  
rr)  
rs)  
rt)  
ru)  
rv)  
rw)  
rx)  
ry)  
rz)  
sa)  
sb)  
sc)  
sd)  
se)  
sf)  
sg)  
sh)  
si)  
sj)  
sk)  
sl)  
sm)  
sn)  
so)  
sp)  
sq)  
sr)  
ss)  
st)  
su)  
sv)  
sw)  
sx)  
sy)  
sz)  
ta)  
tb)  
tc)  
td)  
te)  
tf)  
tg)  
th)  
ti)  
tj)  
tk)  
tl)  
tm)  
tn)  
to)  
tp)  
tq)  
tr)  
ts)  
tu)  
tv)  
tw)  
tx)  
ty)  
tz)  
ua)  
ub)  
uc)  
ud)  
ue)  
uf)  
ug)  
uh)  
ui)  
uj)  
uk)  
ul)  
um)  
un)  
uo)  
up)  
uq)  
ur)  
us)  
ut)  
uu)  
uv)  
uw)  
ux)  
uy)  
uz)  
va)  
vb)  
vc)  
vd)  
ve)  
vf)  
vg)  
vh)  
vi)  
vj)  
vk)  
vl)  
vm)  
vn)  
vo)  
vp)  
vq)  
vr)  
vs)  
vt)  
vu)  
vv)  
vw)  
vx)  
vy)  
vz)  
wa)  
wb)  
wc)  
wd)  
we)  
wf)  
wg)  
wh)  
wi)  
wj)  
wk)  
wl)  
wm)  
wn)  
wo)  
wp)  
wq)  
wr)  
ws)  
wt)  
wu)  
wv)  
ww)  
wx)  
wy)  
wz)  
xa)  
xb)  
xc)  
xd)  
xe)  
xf)  
xg)  
xh)  
xi)  
xj)  
xk)  
xl)  
xm)  
xn)  
xo)  
xp)  
xq)  
xr)  
xs)  
xt)  
xu)  
xv)  
xw)  
xx)  
xy)  
xz)  
ya)  
yb)  
yc)  
yd)  
ye)  
yf)  
yg)  
yh)  
yi)  
yj)  
yk)  
yl)  
ym)  
yn)  
yo)  
yp)  
yq)  
yr)  
ys)  
yt)  
yu)  
yv)  
yw)  
yx)  
yz)  
za)  
zb)  
zc)  
zd)  
ze)  
zf)  
zg)  
zh)  
zi)  
zj)  
zk)  
zl)  
zm)  
zn)  
zo)  
zp)  
zq)  
zr)  
zs)  
zt)  
zu)  
zv)  
zw)  
zx)  
zy)  
zz)

# Aus Stadt und Kreis Calw

Calw, den 14. Februar 1936

## Erzeugungsschlacht 1936

Im Rahmen der Erzeugungsschlacht finden am 15. Februar abends 19 Uhr in Hirsau, Oberkollbach, Bad Teinach, Zavelstein und Oberreichenbach Versammlungen der Ortsbauernschaften statt. Es geht um die Sicherung der Ernährungsgrundlage unseres Volkes. Kein verantwortungsvoller Bauer und Landwirt fehlt bei diesen Sprechabenden!

## Aus dem Reichsberufswettkampf

Eine Teilnehmerin am RBW. schreibt uns:

Rechten Dienstag traten in Calw die Gruppen „Nahrung und Genuß“, „Holz“ und „Bekleidung“ zum Reichsberufswettkampf an. Ein wenig Herzklopfen hatte jedes Mädel, aber bald waren alle fähig an der Arbeit. Da wurde Stoff zerschritten, dort zusammengeknüpft; die Putzmacherinnen „verknüpfelten“ sich an einer Drahtform. Die von der Leistungsklasse 3 durften dann noch ihre Kochkunst zeigen. Da gab es Maffaroni und Tomatensauce. Zum Essen war nachher hoher Besuch da, der sich sehr lobend aussprach.

In der Küche war Hochbetrieb. Zwei Junggenossinnen spielten da „Winterhilfsmer“. Sie speisten von 12 bis 1 Uhr — 50 hungrige Mägen. Es waren lauter auswärtige Jungarbeiter, die sich am gleichen Tage im Berufswettkampf messen wollten. Das war eine Lust, den Jungen zuzusehen zu dürfen, wie die Erbswürstchen mit Roter Würstschm. Besonders ein kleiner Bäckermeister, der faun über den Tisch sehen konnte, schlug den Rekord im Essen. Unter 3-4 Teller ging es bei keinem ab.

Mittags kam dann noch die Theorie an die Reihe. Da benutzten sich die Köpfe über die Blätter, keines schaute mehr auf und die Finger konnten nicht schnell genug schreiben. Jede wollte Reichs-Siegerin werden, um Danzig leben zu können. Man kam da richtig ins Schwitzen. Aber dann, als alles geschafft war, sangen wir noch frisch zusammen das Lied:

„Auf der Sonne, unser die Erde, unser der Weg in das blühende Land; das eine bessere Zukunft werde, reiche der Bruder dem Bruder die Hand.“

## Hauptversammlung des Schwarzwaldvereins Calw

Die vor wenigen Tagen im „Nöble“ stattgehabte 51. Hauptversammlung der Ortsgruppe Calw des Schwarzwaldvereins legte Neugestaltung ab über die Arbeiten im vergangenen Jahre. Der Vorsitzende, Rektor Deutel, begrüßte mit herzlichen Worten die Erschienenen und berichtete über die Tagung des Hauptvereins im Mai 1935 in Freudenstadt. Der Toten der Ortsgruppe: Veterinärarzt Pfeiffer, Kaufmann H. Dierlamm, Kaufmann Schuffele, Dr. Mezger und Stadtpfarrer Schmid wurde in ehrender Weise gedacht. An Hand des Niederschriftenbuches gab der Schriftwart einen kurzen Tätigkeitsbericht des vergangenen Jahres bekannt, dem zu entnehmen war, daß in zwölf Vorstandssitzungen die technischen Verwaltungsgeschäfte erledigt wurden, die darin bestanden, als oberstes Ziel immer den Begriff „Volkstum und Heimat“ mit den Wanderungen voran zu stellen und wie seit 50 Jahren, so auch fernherhin das Bodenständige zu pflegen.

In 12 Wanderungen und einer Autofahrt zum „Mägel-Haus“ auf dem Reichberg wurden den Teilnehmerinnen die Schönheiten der engeren Heimat nahe gebracht. Die monatlichen Wanderungen, seit 30 Jahren eine ständige Einrichtung der Ortsgruppe, erfreuen sich immer reger Teilnahme. Auch die

Führung der Gefolgschaft der Boshwerke in Feuerbach durch unser Nagoldtal gehörte mit zu den Aufgaben der Ortsgruppe.

Biel Arbeit für den Kassenwart verursachte im verflossenen Jahr besonders die Veranstaltung der 50 Jahr-Feier. Den Kassenbericht erstattete Hans Vogel. Daß trotz erhöhter Ausgaben und des niedrigen Jahresbeitrages von nur 3 RM. pro Mitglied ein günstiges Resultat erzielt wurde, ist durch die beiden Rechnungsprüfer Dr. Rieg und Kaufmann Dinkelacker bestätigt, und dem Kassenwart Dank und Entlastung erteilt worden.

Für 25 jähr. Mitgliedschaft wurden durch den Vorsitzenden den Herren C. Serva, H. Keller und Bürgermeister Maulsbetsch je eine künstlerisch ausgeführte Ehrenurkunde mit silbernen Ehrenzeichen verliehen. Mit dem Wanderabzeichen in Bronze wurden bedacht: Eugen Blum und Anneliese Keller; in Emaille: Trude Bauer, Paul Gengenbach und Frau, Dr. Rieg und Sohn, Emil Koller, Else

Weber, Gertr. Deutler, Ottilie Kentscher, Liesel Walter und Ernst Weber, während mit einem Wanderstock die Herren Reff, Deutel, F. Frey, K. Weisler, H. Vogel und E. Bindtner erfreut werden konnten.

Die Ortsgruppe zählt 31. 321 Mitglieder und wird seit 16 Jahren durch Rektor Deutel, den vorbildlichen Wanderer, geleitet; der Schwarzwaldverein ließ sich daher die Gelegenheit nicht entgehen, anlässlich dessen Geburtstages seines Vereinsleiters in dankbarer Anhänglichkeit zu gedenken. Man würde bei diesem Freunde der Schwarzwaldlandschaft und -natur nicht vermuten, daß er das 70. Lebensjahr erreicht habe. Möge er noch viele Jahre in Gesundheit der Ortsgruppe vorstehen.

Nach Erledigung der Tagesordnung fand noch ein gemütliches Beisammensein statt, bei dem trinksfrohe Wanderlieder erklingen und zwei „Schifferklaviere“ ihre rhythmischen Weisen erklingen ließen.

## Das Kirchspiel Neubulach soll eine Fachschule für Hauswirtschaft erhalten

Auf Einladung von Schulrat Keck, Neubulach fanden sich letzten Dienstag die Bürgermeister und Schulvorstände der Gemeinden Altbulach, Liebelsberg, Neubulach und Oberhaugstett zu einer Besprechung im Rathhaus in Neubulach ein. Zweck der Zusammenkunft war, der Errichtung einer Fachschule für Handarbeit und Hauswirtschaft im Kirchspiel Neubulach näherzutreten. Diese Frage ist, wie Schulrat Keck ausführte, jetzt in den Vordergrund getreten, weil Liebelsberg im nächsten Jahr ein neues Schulhaus zu bauen beabsichtigt. Zu entscheiden ist nun, ob bei der Planung für den Neubau in Liebelsberg die für eine Fachschule erforderlichen Räume vorgesehen werden sollen oder aber, ob Neubulach bereit und in der Lage ist, für eine solche Schule die erforderlichen Räume zur Verfügung zu stellen.

Die Errichtung einer Fachschule für Handarbeit und Hauswirtschaft im Kirchspiel Neubulach wurde allgemein als Notwendigkeit anerkannt. Für die Gemeinden entstehen dadurch gegenüber bisher keine größeren Aufwendungen. Leider ist der Mangel an Lehrkräften z. B. ziemlich groß, so daß an die Verwirklichung des Planes vor 1. April 1937 kaum gedacht werden kann. Mit Rücksicht auf die zentrale Lage Neubulachs würde die Errichtung der Schule dortselbst namentlich

von den Beteiligten der Gemeinden Altbulach und Oberhaugstett sehr begrüßt, auch für die Lehrerin, die ohnehin bei 4 Gemeinden voll in Anspruch genommen sein dürfte, wäre der Dienst dadurch erheblich erleichtert.

Den Bau eines Schulhauses oder wenigstens eines Schulsaales kann sich zwar die Stadtgemeinde Neubulach, trotzdem ihre Schulräume z. B. auch fast überfüllt sind, leider nicht leisten, sie ist aber in der Lage, für genannten Zweck den 1. Stock des Kinderschulgebäudes, der z. B. für Wohnzwecke vermietet ist, zur Verfügung zu stellen, vorausgesetzt, daß sich die Räume dem Zweck entsprechend gestalten lassen. Da dies anzunehmen ist, haben sich alsdann die Beteiligten in folgender Entschliessung geeinigt:

1. Die Gemeinden Altbulach, Liebelsberg, Neubulach und Oberhaugstett sind bereit, der Errichtung einer gemeinsamen Fachschule für Handarbeit und Hauswirtschaft näherzutreten und zu geeignetem Zeitpunkt einen entsprechenden Fachschulverband zu gründen.
2. Die Stadtgemeinde Neubulach ist bereit, das Gebäude dazu zur Verfügung zu stellen und die notwendigen baulichen Veränderungen vorzunehmen.
3. Die Kosten für die Einrichtung der Küche sowie die laufenden Kosten werden in der üblichen Weise auf die beteiligten Gemeinden umgelegt.

## Trauerfeiern der NSDAP.

Die Trauerfeier der Ortsgruppe Hirsau der NSDAP. zu Ehren des in der Schweiz ermordeten Pp. Wilhelm Gustloff fand in Anwesenheit sämtlicher Parteigliederungen statt. Des Führers gewaltige Rede bei der Beisetzungsfeier in Schwerin wurde durch den Rundfunk den gespannt lauschenden Parteigenossen nochmals zu Gehör gebracht. Daran schloß sich eine packende Rede von Pp. Delschläger, in der er auf die zwei großen Ereignisse dieser Woche hinwies: Olympiapfand und Parteitrauer, die aber beide bewiesen, daß Deutschland nicht in dem von seinen Feinden gewünschten Verfall, sondern in unaufhaltsamem Aufschwung steht. Daraus ergibt sich aber auch die Aufgabe für jeden Einzelnen, Mann und Frau, den Kampf gegen unseren Hauptfeind, das Judentum, und seine volksverderbenden Geschäfte aufzunehmen und unermüdet durchzuführen. Hierauf erhielten vier Parteigenossen ihre Mitgliedsbücher mit dem Hinweis auf die,

gerade durch diese Tage besonders verlangte Treue gegen den Führer. Deutschlandlied und Horst-Wessel-Lied beschlossen die Feier.

Die Ortsgruppe Bad Teinach der NSDAP. und ihre Gliederungen hielten am Mittwoch abend im Sitzungssaal des Rathhauses eine kurze, aber würdige Trauerfeier für den ermordeten Landesgruppenleiter W. Gustloff ab. Ueber dem von Grün umrahmten Bilde des toten Parteigenossen stand die trauerumflorte Fahne des Dritten Reiches. „Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben zu unserem Land“ und „Ueber Gräber vorwärts“ sang die Jugend, in dem Sprechchor „Den ihr uns gestern erschlagen, den haben wir nicht zu Grabe getragen“ leuchtete ihr sieghafter Wille zu deutschem Leben auf, trotz Haß, Tod und Verrat. In Abwesenheit des Ortsgruppenleiters sprach Pp. Hummel über Gustloffs Leben und Wirken auf vorgeschobenem Posten, über seinen harten Kampf gegen überstaatliche Mächte und seinen Opferdurst für Volk und Vaterland. Das Lied vom guten Kameraden und die Nationallieder beschlossen die Feier.

## Lichtspiele Bad. Hof Calw

### „Der höhere Befehl“

Dieser große nationale Film behandelt das Schicksalsdrama eines unbegleiteten Kämpfers für die deutsche Wiedergeburt aus Knechtschaft und Unterdrückung. Eine außerordentlich interessante Besetzung, Karl Ludwig Diehl erstmalig neben Lil Dagover und Heli Finkenzeller an der Spitze eines großen Ensembles bester Namen, eine aufregende, dramatische Handlung und eine schöpferisch gestaltende Inszenierungskunst zeichnen ihn aus. Aus dem Geist der Jahre vor 1813, der deutschen Not und der deutschen Selbstbestimmung entsprang die mutige und opferwillige Tat des Helden dieses Films, der Kampf eines Mannes, der nur auf sich selbst gestellt, weber das Geis des Napoleon verbündeten Preußen, noch den weitreichenden Arm des französischen Imperators selbst fürchtet, sondern der der Stimme seines deutschen Gewissens, dem Machtpruch seines kämpferischen Glaubens, der dem „Höheren Befehl“ gehorcht!

Mit diesem Film läuft ab heute noch der Film der Wehrmacht „Tag der Freiheit! Unsere Wehrmacht — Nürnberg 1935!“, ein Film, der dem deutschen Volke einen umfassenden Einblick in die neuerstandene soldatische Größe seines Heeres gibt.

## Schwarzes Brett

Parteiamtlich. Nachdruck verboten. Calw, den 14. Februar 1936

### Partei-Organisation

NSDAP. Kreisfilmstelle. Alle Partei- und Volksgenossen des Kreises Calw werden auf die am kommenden Freitag, Sonntag und Montag stattfindenden Vorführungen des Reichsparteitagfilms „Parteitag der Freiheit — Unsere Wehrmacht — Nürnberg 1935“ sowie des großen nationalen Ufa-Films „Der Höhere Befehl“ in Calw, Bad. Hof, hingewiesen.

### Partei-Amtler mit betreut-Ordnung

Nat.-Soz. Kriegsoffiziersorganisation Nr. Calw. Sonntag, den 16. Febr., nachm. 2 Uhr 30 Kreisversammlung in Calw bei W. B. in der Badstraße. Es sprechen Ganamsleiter Gsch und Bezirksobmann Schumm. Vollzähliges Erscheinen der Mitglieder wird erwartet. Amtswalter 1/2 Stunde früher.

### Reichsberufswettkampf 1936

#### Gruppe „Textil“

Die praktische Prüfung der Wettkampfgruppe findet, wie bekannt gegeben, heute in den einzelnen Betrieben statt. Morgen, Samstag früh 8 Uhr, treten alle Teilnehmer der Gruppe an der Gewerbeschule (Brühl) zur theoretischen Prüfung an.

### Wie wird das Wetter?

Vorausichtige Bitterung: Zunächst heiter und zum Teil auch Hochnebel, in Tälern nachts starker Frost, tauchender Temp. werden rasch ansteigend, später Aufkommen leichterer Bewölkung.

Herrenberg, 13. Febr. Der Kreis Herrenberg ist jetzt geschlossener NS-Frauenkreis. In allen Orten sind dank der unermüdbaren Arbeit unserer Kreisfrauenleiterin Frauenvereine gegründet.

Freudenstadt, 13. Febr. Als Vorbereitung einer Kreisverdunkelung, die im März den ganzen Kreis Freudenstadt gleichzeitig erfassen soll, wird in der nächsten Woche vom 18. bis 20. Februar in zwei Drittel-Teilen des Kreises Freudenstadt eine Verdunkelungsübung durchgeführt.

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Gottesdienste

Freitag, 14. Februar 1936:

- 8 Uhr Volksmissions-Abend in der Stadtkirche über 4. Mose 21: „Das Zeichen des Siegers“ (Dekan Gumbel, Nagold).
- Sonntag Sexagesima, 16. Febr. 1936: Turmlied: 10 Such, wer da will. 8.30 Uhr Frühgottesdienst und Christenlehre für die 1934 konf. Töchter (Schü). 9.30 Uhr Hauptgottesdienst (Herzmann); Eingangslied: 15 Sollt ich meinem Gott nicht singen. 10.45 Uhr Kindergottesdienst im Vereinshaus und Wilmberg. 11 Uhr Christenlehre für die Töchter, jüngerer Jahrg.
- Mittwoch, 19. Februar 1936: 8 Uhr Männerabend im Vereinshaus.
- Donnerstag, 20. Februar 1936: 8 Uhr Bibelstunde im Vereinshaus über 1. Mose 17.

#### Katholische Gottesdienste

- Sonntag Sexagesima, 16. Febr. 1936 (Feier des 14. Krönungstages Pius' XI.) Calw (Stadtpfarrkirche): 8 Uhr Frühmesse mit Kurzpredigt. 9 1/2 Uhr Predigt und Hochamt mit Kreuzen und Te Deum. Anschließend Christenlehre. 6 Uhr Abendandacht. — Wertags: Dienstag und Donnerstag 7.20; Freitag 7.8 Pfarrmesse. Bad Liebenzell (Marienstift): Sonntag 8 Uhr Gottesdienst.
- Kindereheim (Hirsauer Wiesenweg): Mittwoch und Samstag 7.8 Uhr Hl. Messe.

Jeder nimmt jede Woche sein

WHW-Los beim grauen Glücksmann!

### Gottesdienste der Methodistenkirchen

(Evangel. Freikirche)

- Sonntag, den 16. Febr. 1936 Calw: 9.30 Uhr Predigtgottesdienst (Harr, Nagold). 11 Uhr Sonntagsschule. 20 Uhr Schlußgottesdienst der Evangelisation (Zuener). — Mittwoch 20 Uhr Bibelstunde (Zuener). — Freitag 20 Uhr Singstunde vom Gem. Chor. — Heute Freitag, den 14. Febr., 14.30 Uhr Bibelstunde über „Eröffnung der 7 Siegel“ in Offb. 6 und 20 Uhr Predigt über „das Endschreiben an die Gemeinde der Endzeit“ (Prediger Burt-hardt, Waiblingen).
- Stammheim: 10 Uhr Predigtgottesdienst. 11 Uhr Sonntagsschule. 14 Uhr Predigt. — Donnerstag 20 Uhr Bibelstunde (Zuener).
- Oberkollbach: 10 Uhr Predigtgottesdienst (Walg). 14 Uhr Predigt. — Dienstag 20 Uhr Bibelstunde (Walg).

## Stuttgarter Schlachtviehmarkt vom 13. Februar

Arzttrieb	Uchsen	Bullen	Jungbullen	Kühe	Färjen	Fresser	Kälber	Schweine	Schafe
Anverkauf	14	11	—	53	8	—	1-3	326	—
			13. 2.	11. 2.				13. 2.	11. 2.
<b>Färjen (Kalbinnen)</b>									
a) fleischige									
b) gering genährte									
<b>Fresser</b>									
a) mäßig genährtes Jungvieh									
<b>Kälber</b>									
a) beste Mast- und Saugfäher							60-64	60-64	
b) mittlere Mast- u. Saugfäher							54-58	54-58	
c) geringe Saugfäher							—	50-53	
d) geringe Kälber							—	—	
<b>Schweine</b>									
a) fettreiche über 300 Pfd.								56,50	56,50
1. fette								56,50	56,50
b) vollfleischige von etwa								54,50	54,50
240-300 Pfd Lebendgewicht								—	—
c) vollfleischige von etwa								52,50	52,50
200-240 Pfd Lebendgewicht								50,50	50,50
d) vollfleischige von etwa								—	—
160-200 Pfd Lebendgewicht								—	—
e) fleischige von								—	—
120-160 Pfd Lebendgewicht								—	—
f) unter 120 Pfd Lebendgewicht								53-50	54,5-64
g) Sauen 1. fette								—	—
2. andere								—	—

Bei obigen Preisen handelt es sich um Marktpreise einschließlich Transportkosten, Schwund, Pändlerprovision, demzufolge müssen die Stallpreise unter den Marktpreisen liegen.

Marktverkauf: Ochsen, Bullen, Färjen zugeteilt, Kühe ruhig, Kälber belebt, Schweine zugeteilt.

# Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

<b>Sonntag, 16. Februar</b> 6.00 Sinfoniekonzert 8.00 Zeitangabe, Wetterbericht 8.45 Gymnastik 8.55 Bauer, hör zu! 9.45 Sendepause 10.00 „Musikalische Winterreise“ 10.00 „Vom Tode unserer Bruders“ 10.30 Violinmusik 11.00 Unterhaltungsmusik Zwischen: IV. Olympische Winterspiele 1936 Von 14.00—14.10: Sonderbericht vom Spezial-Stranglauf, Gegen 14.30: Schlussspiel Eishockey 16.30 Schlusfeier der IV. Olympischen Winterspiele 1936 im Olympia-Schi-Stadion 18.00 Schwäbisch-alemannische Welt 18.30 Sinfoniekonzert 19.11 „Der Möbelwagen rollt!“ 20.00 „Die goldene Hochzeit“ 20.55 Schlußpause 21.00 Meißner-Konzert 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht	22.30 Tanzmusik 24.00—2.00 „Das Paradies und die Peri“ <b>Montag, 17. Februar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Frühkonzert Von 7.00—7.10: Frühnachrichten 8.00 Wasserstandsmeldungen 8.05 Wetterbericht 8.10 Gymnastik II 8.30 Unterhaltungsmusik 9.30 „Winterräpfe am Fenster“ 9.45 Sendepause 10.15 „Krad im Uhrenladen“ 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 Schloßkonzert 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 18.15 Schloßkonzert 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“ 15.00 Sendepause 16.00 Musik am Nachmittag 17.45 „Das Dreien gleicht dem Würfel“ 18.00 Frühlicher Altan	19.45 „Erlaucht — festgehalten — für dich!“ 20.00 Nachrichtendienst 20.10 Zur Unterhaltung 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 B. H. Mozart 23.00 „Wir bitten zum Tanz“ 24.00—2.00 Nachtmusik <b>Dienstag, 18. Februar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Frühkonzert Von 7.00—7.10: Frühnachrichten 8.00 Wasserstandsmeldungen 8.05 Wetterbericht — Bauerfunk 8.10 Gymnastik II 8.30 Unterhaltungsmusik 9.30 Sendepause 10.15 „Garmisch-Partenkirchen, ein Blick für die Jugend auf die IV. Olympischen Winterspiele“ 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 Mittagskonzert	13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 13.15 Mittagskonzert 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“ 15.00 Sendepause 15.15 „Von Blumen und Tieren“ 16.00 Musik am Nachmittag 17.40 „Von geliebten jungen Gärtnerinnen und weilen alten Frauen“ 18.00 Musik am Feierabend 19.45 „Alte Weife im schimmernden Schweißen“ 20.00 Nachrichtendienst 20.10 „Ein Waschenball“ 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.20 Zum 70. Geburtstag des Dichters Peter Joaze v. Mantuffel 22.35 Unterhaltungsmusik 24.00—2.00 Nachtmusik <b>Mittwoch, 19. Februar</b> 6.00 Choral 6.05 Gymnastik I 6.30 Frühkonzert Von 7.00—7.10: Frühnachrichten	5.00 Wasserstandsmeldungen 8.05 Wetterbericht — Bauerfunk 8.10 Gymnastik II 8.30 Musikalische Frühstückspause 9.45 Sendepause 10.15 „Vom Werden nordischer Musik“ 10.45 Sendepause 11.30 „Für dich, Bauer!“ 12.00 Mittagskonzert 13.00 Zeitangabe, Wetterbericht, Nachrichten 13.15 Mittagskonzert 14.00 „Allelei von Zwei bis Drei“ 15.00 Sendepause 15.30 „Zwei Pimpe am Bodensee“ 16.00 Musik am Nachmittag 17.40 Dairen—Dardin 18.00 Unter Nachmittags 19.45 Klara Nordström erzählt 20.00 Nachrichtendienst 20.15 Stunde der jungen Nation 20.45 Zirkus Samui-Yumki 22.00 Zeitangabe, Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 Nachtmusik und Tanz 24.00—2.00 Nachtkonzert
---	---	--	--	---

## Ämtliche Bekanntmachungen. Errichtung einer Entwässerungsgenossenschaft in Altburg.

Bei der Abstimmungstagfahrt am 11. Februar 1936 haben von 32 Teilnehmern mit zusammen —: 753 RM. 64 Pfg. Steuerkapital 19 Teilnehmer mit —: 491 RM. 30 Pfg. Steuerkapital mit „ja“ abgestimmt. Nicht erschienen und als zustimmend anzusehen sind 2 Teilnehmer mit —: 12 RM. 60 Pfg. Steuerkapital. 11 Teilnehmer mit einem Steuerkapital von —: 249 RM. 74 Pfg. haben mit „nein“ gestimmt. Das Unternehmen gilt daher als beschlossen.

Die zur Minderheit gehörigen, sowie die nach Art. 88 Abs. 1 des Wassergesetzes als zustimmend angenommenen Grundeigentümer haben das Recht, innerhalb der Ausschlußfrist von 2 Wochen vom Tage der Abstimmung an dem Oberamt die nach ihrer Ansicht der Ausführung des Unternehmens entgegenstehenden Gründe mündlich oder schriftlich darzulegen, soweit dies nicht schon bei der Abstimmungstagfahrt geschehen ist.

Innerhalb derselben Frist sind bei dem Oberamt etwaige Beschwerden gegen das vorläufige Erkenntnis über die Ansprüche auf Freilassung von dem Unternehmen, sowie die Anträge auf Verichtigung des Abstimmungsergebnisses vorzubringen, welche aus diesen Ansprüchen oder aus anderen Gründen abgeleitet werden.

Calw, den 12. Februar 1936.  
Der Landrat: Nagel.

## Gemeinde Deckenpfronn, Kreis Calw Eichenstammholz-Verkauf

Die Gemeinde verkauft am Dienstag, den 18. Februar 1936, im mündlichen Aufstreich:

**237 St. Eichen** mit Fm. 7,26 I.; 3,17 II.; 10,52 III.; 30,30 IV.; 39 V.; 11,73 VI. Klasse. Darunter **Founerkämme**. Ferner:

**90 St. eichene Wagnersangen**  
**7 Am. eichene Rugscheiter.**

Zusammenkunft vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus, 8 1/2 Uhr beim Rothwald (Deckenpfronn — Gärtlingerstr.)  
Losverzeichnisse werden beim Verkauf abgegeben oder auf Wunsch zugesandt.  
Der Bürgermeister.

**W. Forstamt Stammheim.**  
**Beigholz- und Reisig-Verkäufe.**

Am Montag, den 17. Febr. 1936, nachm. 5 Uhr, in Dachtel im „Hiesch“, aus Staatswald Distr. III Abteilung 1 und 3 Unt. und Ob. Wasserfeld, 2 und 4 Unt. u. 10 Ob. Zägerwiege, 10. Unteres Gerberhäule und das Scheidholz aus Distr. III mit rm: Bu: 6 Scheit., 60 Prgl. und 170 Nadelh. • Andr. sowie das Flächenreisig aus diesen Abtlg. mit zu 2500 Wellen.

Am Dienstag, den 18. Febr. 1936, nachm. 5 Uhr, in Stammheim in der „Linde“ aus Staatswald Distr. I Abtlg. 4 Mittlerer Schleißenberg, 6 Kettheimer Berg, 13 Mittl. Brühlberg, 19. Bord. Florjak, 20. Mittl. und 21. Hint. Florjak, 23. Hint. Dick. Schlägle u. Distr. II Abtlg. 15. Lindenrainhang, rm: Ei: Klogh. 4, Buchen: Scheiter 3, Prügel 6, Kloholz 4; Nadelh.-Scheiter 13, Anbruch 124 sowie das Flächenreisig mit zu 2900 Wellen.

Dein täglicher Kaffee:   
**KAISER'S KAFFEE**

Auf 1. März wird fleißiges, ehrl. Mädchen gesucht für Küche u. Haushalt, das, wenn nötig auch beim Bedienen mithelfen soll. Angebote oder persönliche Vorstellung bei **Frau Gottlob Weiß** Calw, Badstr. 46 Bierdepot

**Schwarzwaldverein Calw**  
**Wanderung**  
Sonntag, 16. Febr.  
Holzbrunn—Stat.  
Teinach (Mörch)  
Abmarsch 13 Uhr Adler.  
Führer: Bindner.

**Verkaufe**  
eine größere Menge **Brennswarten** zu billigem Preis ca. 1 m lang, auch **Rugswarten** 1,50—4,50 m lang.  
Bestellungen für Lieferung von **Schnittware u. Bauholz** nimmt entgegen  
**Richard Adrien,** Sägewerk, Glasmühle  
Insereien bringt Erfolg!

Motto: Germanenball im Eichenwald  
**Am Sonntag, den 16. Februar 1936**  
**Hausball**  
im Kepler-Saal  
in Weil der Stadt

**Sommerprossen**  
— wie un schön — werden schnell und sicher über Nacht durch **Venus** beseitigt. L60, 3.00, 3.50. Jetzt auch B. extra verstärkt in Tuben RM 1.95. Gegen Pickel, Mitesse, Gesichtswasser. RM 0.80, 1.35, 2.20  
Drogerie Bernsdorff Bahnhofstr.

**Weiße jedem die Sure**  
der dich von deinem eigenen Amts- und Heimatblatt abbringen möchte.  
Drogerie Bernsdorff

**Fabelhafte Waschkraft**  
**Suevia**  
Boraxseifenspäne  
ANGENEHM DUFTEND  
LEICHT LOSLICH WUNDERBAR SCHAUMEND — UND BILLIG  
SUEVIA-BORAX-SEIFENSÄPNE

**Der festliche Anzug**  
zur **KONFIRMATION** Ihres Sohnes muß gut aussehen, haltbar und preiswert sein. Alle diese Vorteile bietet Ihnen **Umöser** LEOPOLDSTR.-PFORZHEIM an der wichtigen Ecke kleidet den Herrn von Kopf bis Fuß!

**Lichtspiele Badischer Hof, Calw**  
Der große nationale Film dieses Jahres!  
Lil Daqover, Heli Finkenzeller, K. Ludw. Diehl in:  
**DER HÖHERE BEFEHL**  
Vorher: Tag der Freiheit  
Unsere Wehrmacht - Nürnberg 1935  
Vorführungen: Freitag Abend 8<sup>30</sup>, Sonntag mittag 3<sup>30</sup>, abends 8<sup>30</sup>, Montag Abend 8<sup>30</sup>

**Kurhotel „Kloster Hirsau“**  
Samstag:  
**Grosser Maskenball**  
Eintritt frei!  
Prämierung der schönsten Masken  
Verlängerung bis 2 Uhr.  
Sonntag ab 3 Uhr

**Konzert und Tanz**  
„Röble“ Neuhengstett  
**Grosses Fastnachtstreiben**  
Hent Jhrs au schau kajert?  
am kommda Sonntag do spielt a Stimmungskapell, „oifach pfondig“ do kennet au dia „mit wenig Geld komma“ on deane wo viel hen, wurd net alles gnomma au dia wo a bisle 's Bauchwai hen, „dia miasset dazua“ a guats Viertel on a Ripple ond vorm Bauchwai host Rua. der Besitzer — die Kapelle.  
Beginn 3 Uhr

Liebe Eltern, denkt daran . . . .  
Eurem Sohne zur **Konfirmation oder Kommunion** in meinem Hause den guten und preiswerten Anzug auszusuchen.  
Hauptpreislagen: 16.— 19.— 22.— 26.— 30.— 35.— 39.— 42.— 48.—

**OTTO WALDECKER**  
PFORZHEIM Enzstraße 17  
gegenüber Palastkaffee  
Der gewissenhafte Fachmann für Herren- u. Knabenkleidung